

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

„Tageblatt“ Riesa.

Amtsblatt

nr. 22

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 27.

Mittwoch, 3. Februar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Wettjährlicher Bezahlpreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch andere Träger und im Markt 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Sonntagsausgabe werden angenommen.

Anzeigen-Kosten für die Nummer des Ausgabentages 100 Mark 9 Uhr ohne Sendung.

Zettel und Brief von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf dem die Firma Riesaer Grabsteingefäß Ottos & Ottilein Riesa betreffenden Blatt 334 des hiesigen Handelsregister ist am 26. Januar 1904 eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist.

Riesa, den 3. Februar 1904.

## Königliches Amtsgericht.

Wir beschäftigen eine allgemeine Rattenverzüglichung in der Stadt Riesa durch einen hiesigen Kommerzjäger vornehmen zu lassen.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, die eine Verzüglichung der etwa in ihren Grundstücken vorhandenen Ratten wünschen, wollen dies bis 8. Februar an Poststelle melden.

Die Kosten betragen für ein Grundstück — mit Ausnahme nachbeschriebener Grundstücke — 30 Pf., für ein Grundstück, in dem das Bödter, Fleischer, Schank- oder ein ähnliches Gewerbe ausgeübt wird, 50 Pf., für landwirtschaftliche Grundstücke, Gärtnerei, kleinere Fabriken, für Grundstücke, in denen sich Holz- oder Kohlenhandlungen befinden u. 1 M., für größere Fabriken, Mühlen, Brauereien, Speicher u. 2—3 M.

Es ist erwünscht, daß sich alle Besitzer von Grundstücken, in denen Ratten aufgetreten sind, beteiligen.

Riesa, am 1. Februar 1904.

## Der Rat der Stadt Riesa.

Nr. 240 P.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fr.

Im Rathaus zur Königslinde in Wohlau sollen Dienstag, am 9. Februar d. J., ab 8 Uhr an 26 hiesige Städte von 11—15 cm Mittensstärke, 92 hiesige Herbststangen von 11—15 cm Untersstärke, 177 cm hiesige Schalze, 174 cm hiesige Kappel, 67 cm hiesige Neste, 222 cm hiesiges Astkreuz, 32 cm hiesige Säbde, 165 hiesige Langhaufen I. Kl., 13 hiesige Langhaufen II. Kl., 2 hiesige Langhaufen IV. Kl., ausbereitet in den Räthäuslängen der Abt. 15, 16, 29, 31, Postorte Kreuth, Hinterhelpe und Wohlau zu-

laufen, in den Durchläufen der Abt. 27 und 52, Postorte Klengehan und Herrenheide, und als Einzelstücke in den Abt. 14, 22, 40, Postorte am Götsch und Sautzau, meist sieben gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung  
Truppenübungsplatz Zeithain.

## Freibank Riesa.

Morgen Donnerstag, den 4. Februar d. J., von vormittags 1/2 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im südl. Schlachthof des Fleisch zweier Schweine in geschlachttem Zustande zum Preise von 35 Pf., außerdem gesuchtes Rindfleisch zum Preise von 25 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 3. Februar 1904.

## Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Weihner.

## Freibank Röderau.

Morgen Donnerstag von vormittags 8 Uhr ab kommt das Fleisch eines Schweins, woh. Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Röderau, den 3. Februar 1904.

Der Gemeindevorstand.

Sonntagnachmittag, den 6. Februar, abends 1/2 Uhr, sollen in der hiesigen Vogelischen Schanzwirtschaft die Füllen von ungefähr 80 Kubikmeter Marschall, der hierzu nötige Ries, das Walzen und Wasserzähren, sowie das Messen des Marschall nach dem Windesgebot bedingungsweise vergeben werden.

Röderau, am 3. Februar 1904.

Der Gemeindevorstand.

## Örtliches und Sachsisches

Riesa, den 3. Februar 1904.

Bei der Sparsamkeit zu Riesa wurden im Monat Januar 1904 2615 Einzahlungen im Betrage von 178 896 Mark 74 Pf. getreut, dagegen erfolgten 1223 Rückzahlungen im Betrage von 171 190 M. 86 Pf. Neue Einschätzungen wurden 251 Stück aufgestellt. Raffiert wurden 184 Bücher. Die Gesamtaufnahme betrug 227 099 M. 63 Pf. und die Gesamtaufgabe 303 191 M. 58 Pf.

Das gestern abend im Saale des Hotel Höpner abgehaltene Abonnement-Konzert von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 32 bot den lebhaft nicht zu zählernden erschienenen Zuhörern einen schönen Konzertgenuss. Hier Stabtrompeten-Gärtner erwies sich auch diesmal als bewährter Führer seiner Kapelle; besonders jedoch wurden vorgetragene Werke zu Manfred von Richthofen und Marlboro, Ouvertüre von Wallace. Gern lauschte man auch den Klängen des alten schönen Walzer von Strauß: „Gesichten aus dem Wiener Wald“. Ebenso gelang das Violoncello des längst als Virtuoso überall anerkannten Dirigenten (Variationen über das Werk: „Der kleine Tambour“ von David) ganz vorzüglich und handrucksvoll. Vehnall.

Demnächst soll hier eine allgemeine Rattenverzüglichung durch einen Kommerzjäger stattfinden und ist erwünscht, daß dieselbe alle Besitzer von Grundstücken, in denen Ratten aufgetreten sind, vornehmen lassen. Die Kosten sind nicht erheblich und sind aus der Zeit. Bekanntmachung im amtlichen Teil d. St. erreichlich.

Wie uns mitgeteilt wird, werden Blättergaben, die zur Unterstützung der Grundgesetzlichen in Kaiserslautern bestimmt sind, auf den sächsischen Eisenbahntreinen frachtfrei befördert. Röhre Kaiserslautern stellen die Güterabstiegungsfeststellungen.

Gräfin Montigny erhielt in einem Privatbrief, sie werde aufsatz Weil nach Süden überleben. Die ehemalige Königliche Kronprinzessin ist erneut über das Bestehen ihrer Mutter, sie lobt den Entschluß des Königs, der wie bereits mitgeteilt, gekrönt hat, daß sie regelmäßig Nachrichten über deren Bestehen gezeigt würden.

Der 6. Bezirksstag des Gewerbezuges Dresden-Neustadt im Deutschen Handelsgehilfenverband findet Sonntag, den 7. Februar in Königswartha (Deutschland) statt. Neuen internen Vereinsangelegenheiten sind für 1/2 Uhr nachmittags sozialpolitische Vorredner angezeigt.

Die nächste Februarpost geht am Sonnabend, 6. d. M., 2 Uhr nachmittags vom Homburg mit dem Dampfer der Wörmann-Linie „Sonne Wörmann“ ab. Der Dampfer trifft am 28. d. M. in Swinemünde ein. Wertpostsendungen sind demnach so zeitig einer beliebigen Poststelle zu übergeben, daß sie wenigstens Freitag abend beim Postamtamt in Berlin vorliegen können. Sie müssen die Wörmann-Linie in Berlin vorliegen können. Sie müssen die Angabe der Schiffspost und die genaue Angabe des Ent-

stiegsorts nach Teppentell und Bugehörigkeit zum Marine-Expeditionskorps oder zu den Feldpostagenturen tragen. Weitere Verbindungen nach Deutsch-Südwestsachen gehen im Februar am 13. von Southampton und Hamburg, am 29. wieder von Hamburg. Die Schlüsselstellen für das Warternpostbüro sind für Southampton 2 Tage vorher, für Hamburg den Abend vorher. Der englische Dampfer geht nach Kopenhagen, wo er die deutsche Post der Dänischen Post überläßt. Sie trifft etwa am 9. März in Swinemünde ein. Der von Hamburg am 13. d. M. abgehende Dampfer trifft etwa am 20. März in Swinemünde ein. Der ebenfalls der Wörmann-Linie angehörige Dampfer vom 29. d. M. kommt Ende März in Kiel an.

Die sächsischen Seminaristen haben in den letzten Jahren eine fortgeschreitende Zunahme sowohl der Schülerzahl als auch der Absolventen aufzuweisen. Dieselben besuchten am 31. Oktober 1902: 4117 Schülinge, darunter 246 weibliche, am 31. 1903: 4292 — 241 — gegen 3802 bzw. 3969 an denselben Tagen 1900 und 1901. Die Zahl der mit Abschlußzeugnis von den Seminaren abgegangenen Schülinge betrug 1902: 560 männliche, 70 weibliche, zusammen 630, 1903: 530 männliche, 66 weibliche, zusammen 596, gegen zusammen 484 bzw. 473 in den Jahren 1900 und 1901. Parallelisierten Jahre zeigen in nächster Zeit den sächsischen Seminaren 31, weitere 7 sollen in nächster Zeit eingerichtet werden. Obwohl aber für die Erziehung von Volksschullehrern alles unmöglich getan worden ist, herrscht doch immer noch Lehrermangel. Die Zahl der an den sächsischen Seminaren absolvierte angestellten Lehrer betrug 1898: 263, 1900: 290, 1903: 332. Zu diesen kommen in der Statistikperiode 1904/05 noch 22 ähnliche Stellen hinzu, womit 6 herausgehobene. Die Zahl der Seminariallehrer beträgt 19.

Die unterrichtlichen und erziehenden Erfolge der Schule werden unter sonst normalen Verhältnissen bekanntlich am weitesten beachtet durch die Klosterschule. Es wird deshalb das Ergebnis einer Umfrage Interesse haben, die der Charlottenburger Stadtschulrat im Sommer des Jahres 1902 veranstaltete und durch welche er die durchschnittliche Frequenz der Volksschulklasse von 78 größeren Städten ermittelte. Darnach stand Bielefeld mit durchschnittlich 39 Schülern pro Volksschule am günstigsten. Ihm stehen sich an Dresden, Freiberg I. B. und Zwickau mit 41, Kortüm und Olbernhau mit 42, Plauen I. B., Chemnitz und Mannheim mit 43, Bautzen mit 45, Radeberg und Charlottenburg mit 46, Hamburg mit 47, Berlin, Hirschberg, Wetz, Gitter, Görlitz und Stuttgart mit 48 Schülern pro Klasse. Von den weiteren Orten seien nur noch hervorgehoben: Kassel 50, Würzburg 52, Dresden, Königberg, Weimar 53, Magdeburg 54, Düsseldorf 55, Norden und Görlitz 56, Elster 57, Gera 58, Hochstädt und Dortmund 59, Duisburg und Offenbach 60, und am ungünstigsten stand München mit 67 Schülern pro Klasse. Die größeren Städte haben wie also auch in dieser Reihenfolge sächsischen Städte haben wie also auch in dieser Reihenfolge

gleichung alle günstig liegend, während zum Beispiel fast alle großen Industriestädte des Rheinlandes fast in letzter Stunde genannt werden können.

Bautzen. Der ehrende Nachruß für den verstorbenen Pastor Emenius in Glaubig in der vorigestrichen Nummer d. St. dem sich der nicht mit unterzeichnete Schulvorstand von Bautzen und Grödel anschreibt, was wir auf dessen Wunsch nachdrücklich legt. Bemerkbar dafür ist, in wie hoher Würde der Verkünden die Achtung seiner Bürgertum genossen hat. Wenn nochmehr bösartiger Klatsch sich breit macht, so sei vor diesen Verhältnissen einschließlich gewarnt.

Oschatz, 1. Februar. Ein bemerkenswertes Jubiläum beginnt heute hier die Familie Wörthaus, nämlich das der 200-jährigen Dienstjährligkeit in Oschatz. Dies ist insofern bemerkenswert, als die Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts durch den Hauptmachermeister Friedrich Ambrosius Wörthaus am 1. Februar 1804 mittelbar den Grund zu der seit 1834 hier bestehenden Firma von Wilhelm Ambrosius Wörthaus, Filzwarenfabrik, insbesondere für die allbekannten Oschatzer Filzwaren und für Sattelleder, gelegt hat. Ein Zweig der Familie Wörthaus, vertreten durch den gegenwärtigen Senior der Familie Moritz Wörthaus, der heute gerade sein 62. Lebensjahr vollendet, betreibt ferner noch jetzt das Gewerbe ihres Vaters, die Filzwarenfabrik. (Bsp. 101)

Dresden. Wie das Oberhoftschiffamt mittelt, werden bei dem von Ihrer Majestät der Königin-Blüte in den bislang von der Post-Abteilung benutzten Räumen des Königl. Schlosses zu Dresden verankelten Postamt, der am 6. und 7. d. M. von mittags 12 bis abends 7 Uhr stattfinden wird, über 50 junge Damen der Gesellschaft in Kleidern als Wallfahrerinnen jungen. Neben dem Postamt wird, wie bei den Wallfahrten, eine Tombola mit sehr schönen Gewinnen ausgetragen. — Die Teilnahme der sächsischen Regierung an der von dem Königl. preußischen Ministerium der öffentlichen, Unterrichts- und Wehrmännerangelegenheiten für die Wallfahrt in St. Pauli im Jahr 1904 geplanten deutschen Unterrichtswallfahrt ist auf dringende Anregung von Berlin aus beschlossen worden. Neben dem Königl. preußischen Ministerium der öffentlichen, Unterrichts- und Wehrmännerangelegenheiten für die Wallfahrt ist auf dringende Anregung von Berlin aus beschlossen worden. Neben dem Königl. preußischen Ministerium der öffentlichen, Unterrichts- und Wehrmännerangelegenheiten für die Wallfahrt ist auf dringende Anregung von Berlin aus beschlossen worden. Im Bereich des Kultusministeriums soll sich die Beteiligung auf die Sachsen-Anhalt und die Sachsen-Hessenwallfahrt zu Dresden beziehen.

Wurzen, 2. Februar. Im Jahre 1904 wollen sich ein Geschäftsschritt von 400 Jahren, seitdem Wurzen, der früher böhmischer Ort war, zum Hanse-Wettin gehörte. Es ist bestätigt, die Eröffnung des hier zu errichtenden König-Albert-Denkmales mit der zu errichtenden Geschäftsschule zu verbinden.